

UNIVERSITÄT LEIPZIG

# Modernes Finanzmanagement in Kommunen

Zinsmanagement und Doppik

Prof. Dr. Thomas Lenk  
15. April 2010

---

**FiWi** Leipzig  
Finanzwissenschaft  
am Institut für Finanzen

Kompeten**Z**entrum  
Öffentliche Wirtschaft und  
Daseinsvorsorge

## Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Thomas Lenk

Fiskalföderalismus  
Länderfinanzausgleich  
Föderalismuskommission  
Staatsverschuldung

Kommunal финанzen  
Systeme der kommunalen Finanzausgleiche  
Gemeindefinanzen, Gemeindefinanzbericht  
Implikationen der Doppik (Schulden-,  
Bilanzstruktur-, Liquiditätsmanagement

Öffentliche Wirtschaft  
Fragen der Daseinsvorsorge  
EU-Wettbewerb  
Öffentliche Unternehmen  
Privatisierung/ Public-Private-Partnership

Querschnittsforschung  
Steuersysteme  
Sozialsystem  
Regionalökonomie  
Demographie

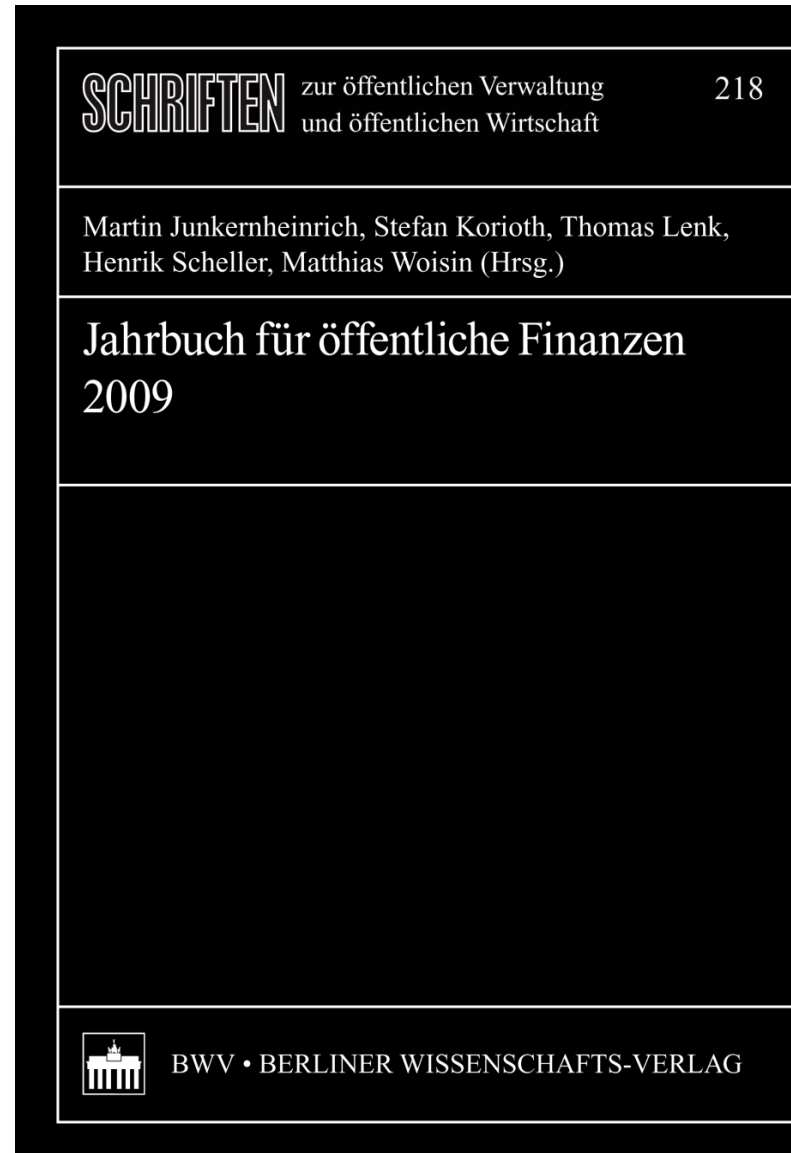
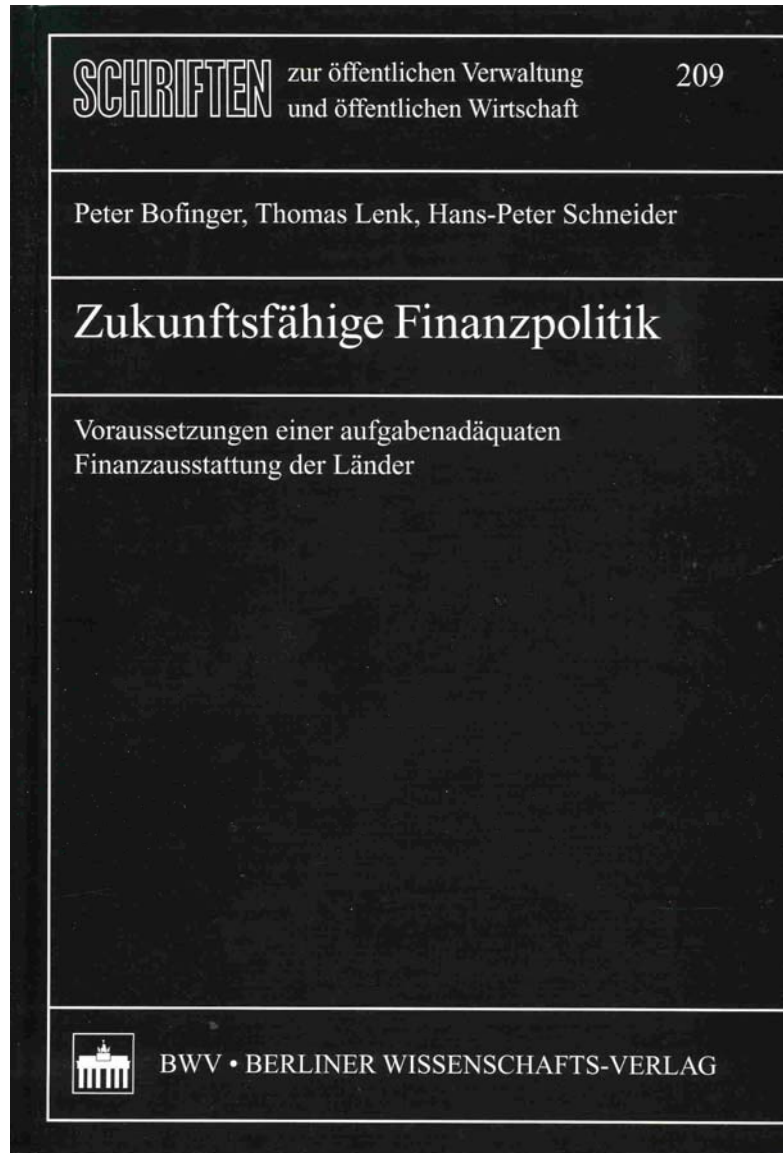
## Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Manfred Röber

Public Management  
Bürokratie und Bürokratiekritik  
New Public Management  
Organisations- und Personalmanagement

Verwaltungsreform  
Funktional- und Gebietsreformen  
Aufgabenkritik  
Dienstrechts-, Aus- und Fortbildungsreformen  
Bürgerhaushalt

Öffentliche Wirtschaft  
Steuerung öffentlicher Unternehmen  
Public Corporate Governance  
Privatisierung/Rekommunalisierung  
Public-Private-Partnership

Internationale Verwaltungskooperation  
Verwaltungshilfe  
Kulturvergleichende Managementforschung  
Metropolenforschung  
Regionalisierung in Europa



# Einführung

Sachsenlandkurier

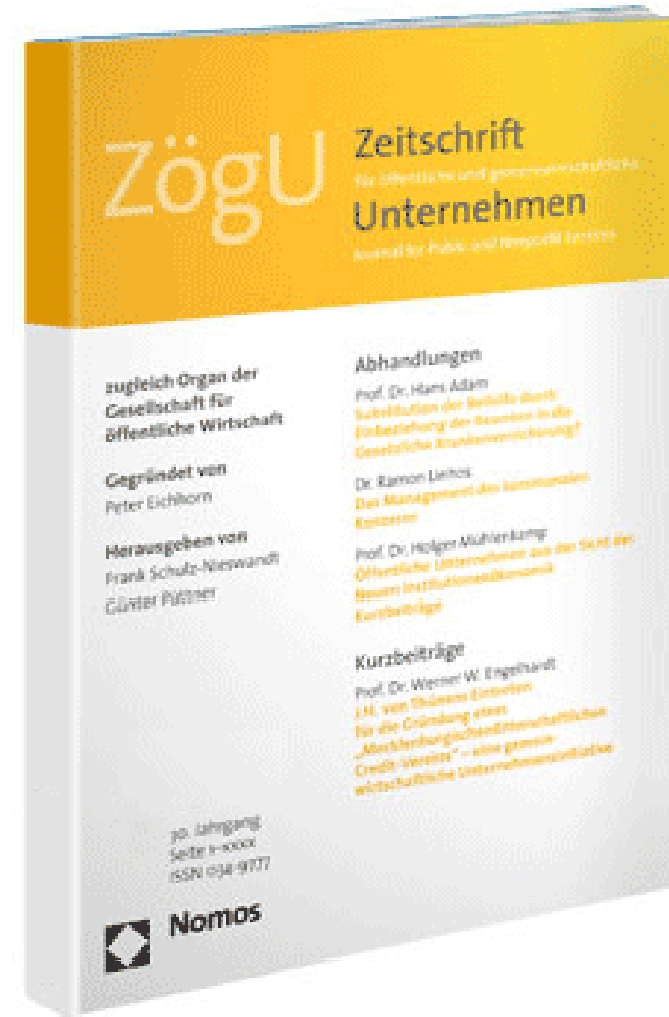


Organ der Sächsischen Städte- und Gemeindetage e. V., 20. Jahrgang, SLK 5 '09 Ausgabe September/Oktober 2009



**Gemeindefinanzbericht  
Sachsen 2008/2009**  
Kommunalfinanzen vor dem Absturz

5 '09



## Beirat des Kompetenzzentrums für Öffentliche Wirtschaft



Stadtwerke Leipzig

### Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management

#### Professur Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Lenk

#### Wüstenrot Stiftungsprofessur Verwaltungsmanagement/ New Public Management

Prof. Dr. Manfred Röber

### Lehrstuhl für Europäisches Recht, Völkerrecht, Öffentliches Recht

Prof. Dr. Markus  
Kotzur

### Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Reinhard  
Welter

### Wirtschaftsethik

Prof. Dr. Dr.  
Nils Ole  
Oermann

### Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement

#### Professur Volkswirtschaftslehre, insb. Institutionenökonomische Umweltforschung

Prof. Dr. Erik Gawel

#### Professur Umwelttechnik in der Wasserwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Robert Holländer

#### Vattenfall Europe Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit

Prof. Dr. rer. nat. Thomas Bruckner

## Kompetenzzentrum für Öffentliche Wirtschaft und Daseinsvorsorge

### Geschäftsführung

Dipl.-Vw. Oliver Rottmann

Energie

Wasserver/  
-entsorgung

ÖPNV

Öffentl.-rechtl.  
Kreditinstitute

Kultur

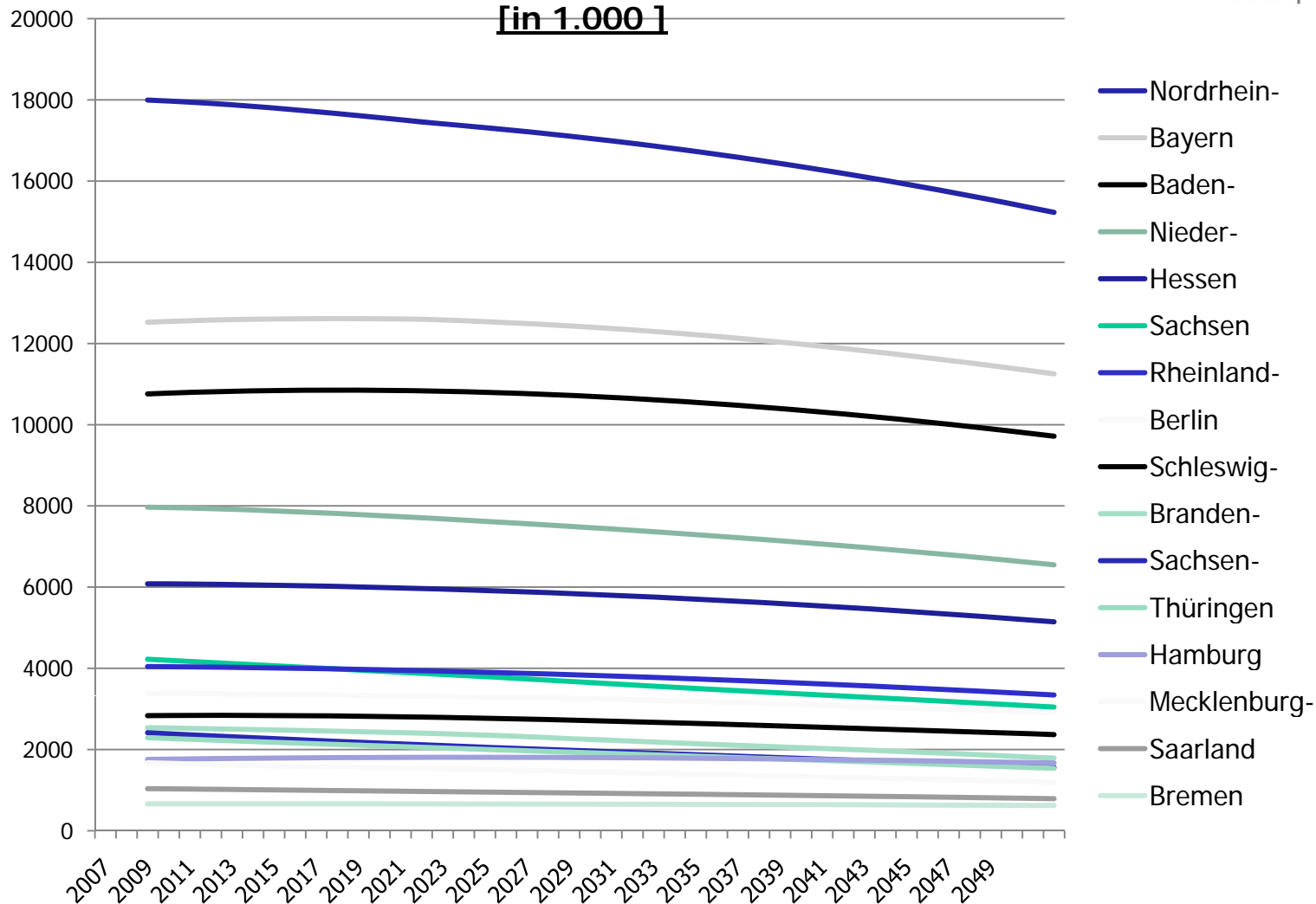
Gesundheit/  
Soziales

Wohnungs-  
wirtschaft

Abfallwirtschaft

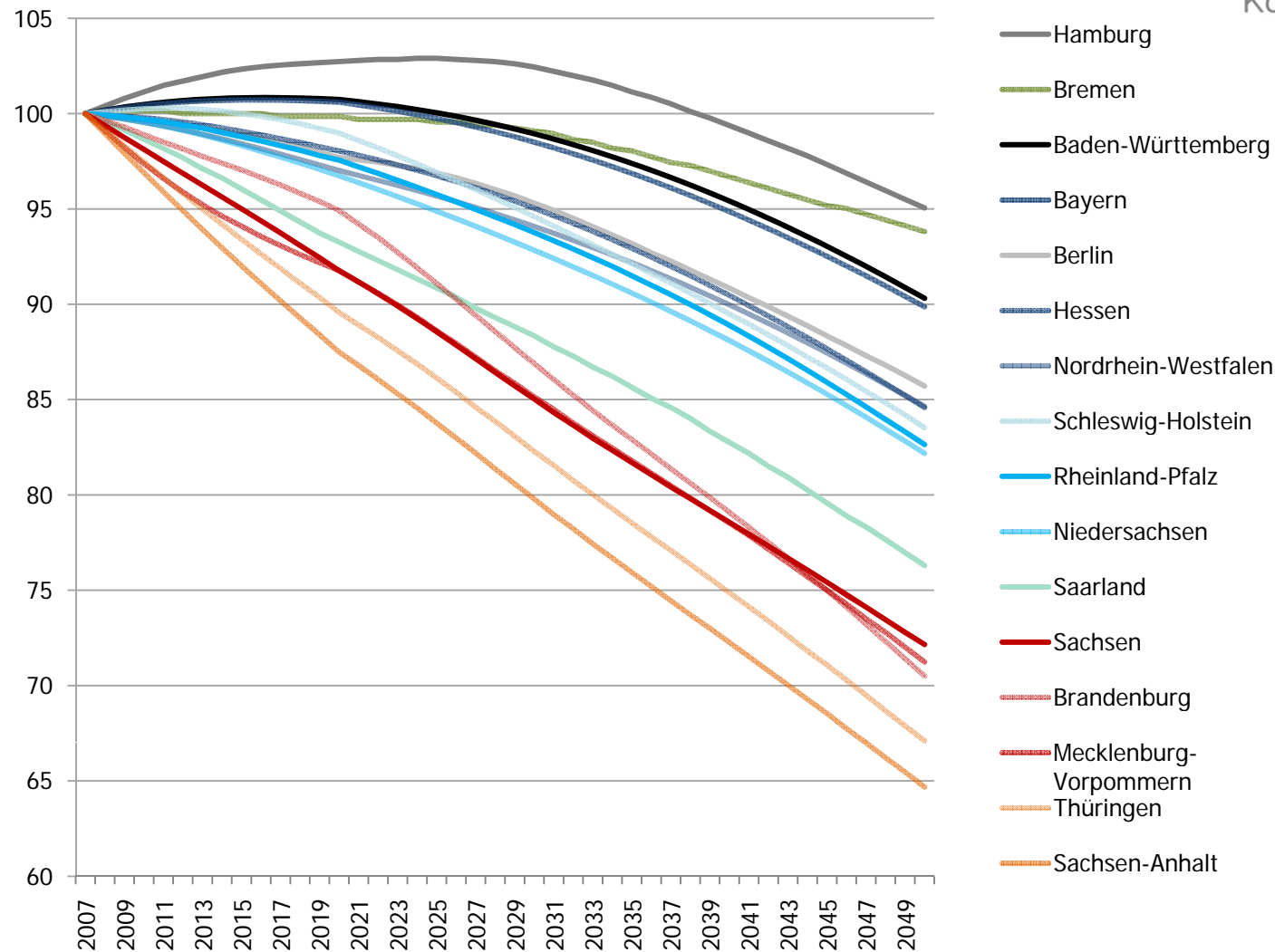
# Bevölkerung Deutschlands nach Bundesländern bis 2050

Ergebnisse der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung nach Ländern, Variante 1-W1 ("mittlere" Bevölkerung, Untergrenze)



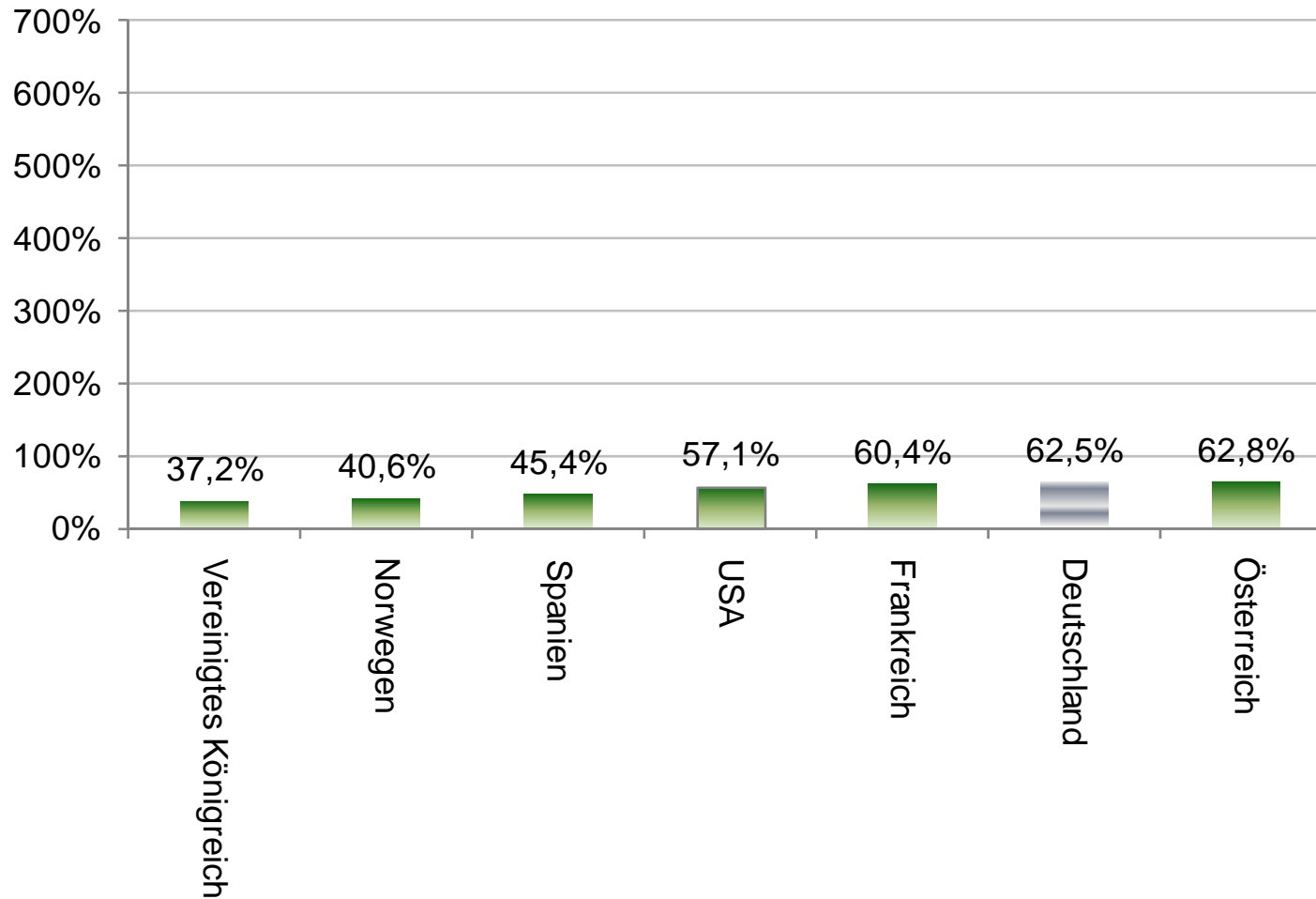
- 1. Doppikumstellung
  - 1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik
  - 1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen
- 2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung
  - 2.1 Vorbemerkung
  - 2.2 Zins- und Schuldenmanagement
  - 2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung
- 3. Fazit

# Bevölkerung Deutschlands nach Bundesländern bis 2050



- 1. Doppikumstellung
  - 1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik
  - 1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen
- 2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung
  - 2.1 Vorbemerkung
  - 2.2 Zins- und Schuldenmanagement
  - 2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung
- 3. Fazit

# ichtbare Staatsschulden in Prozent des BIP im Jahr 2004



Quelle: OECD, nach iwd 2009

1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

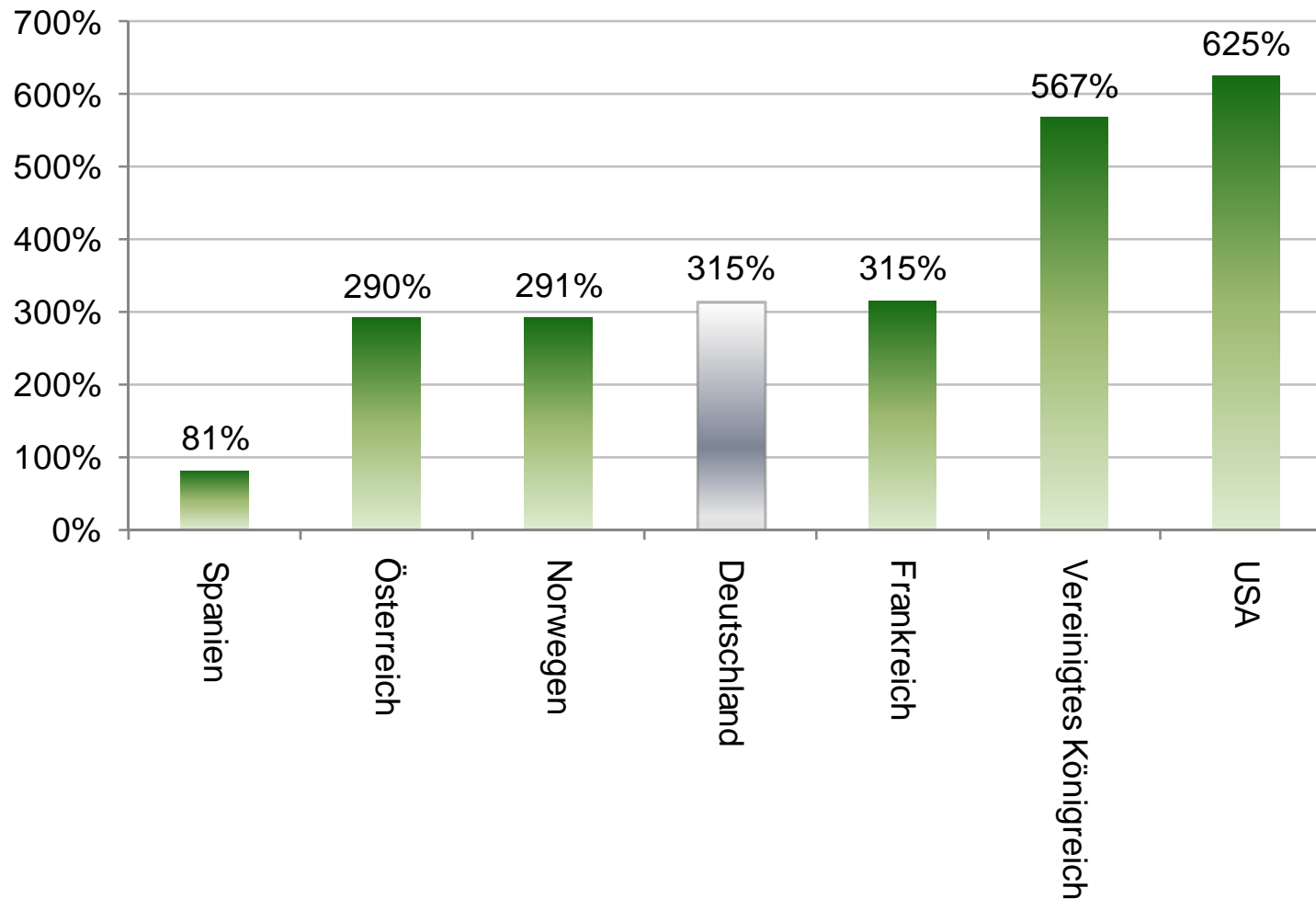
2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

3. Fazit

# Nachhaltigkeitslücke in Prozent des BIP im Jahr 2004



## 1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

## 2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

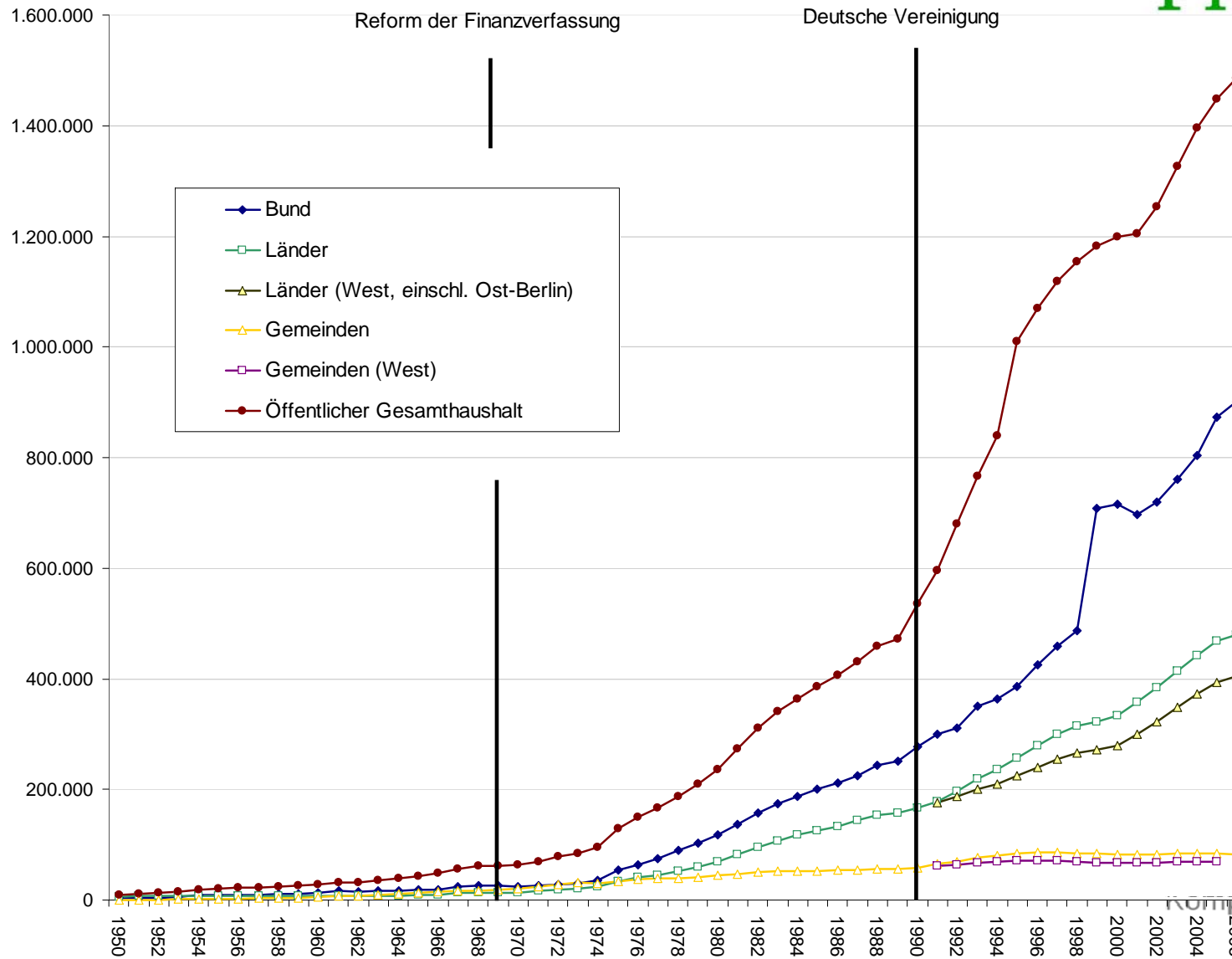
2.2 Zins- und Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

## 3. Fazit

Quelle: OECD, nach iwd 2009

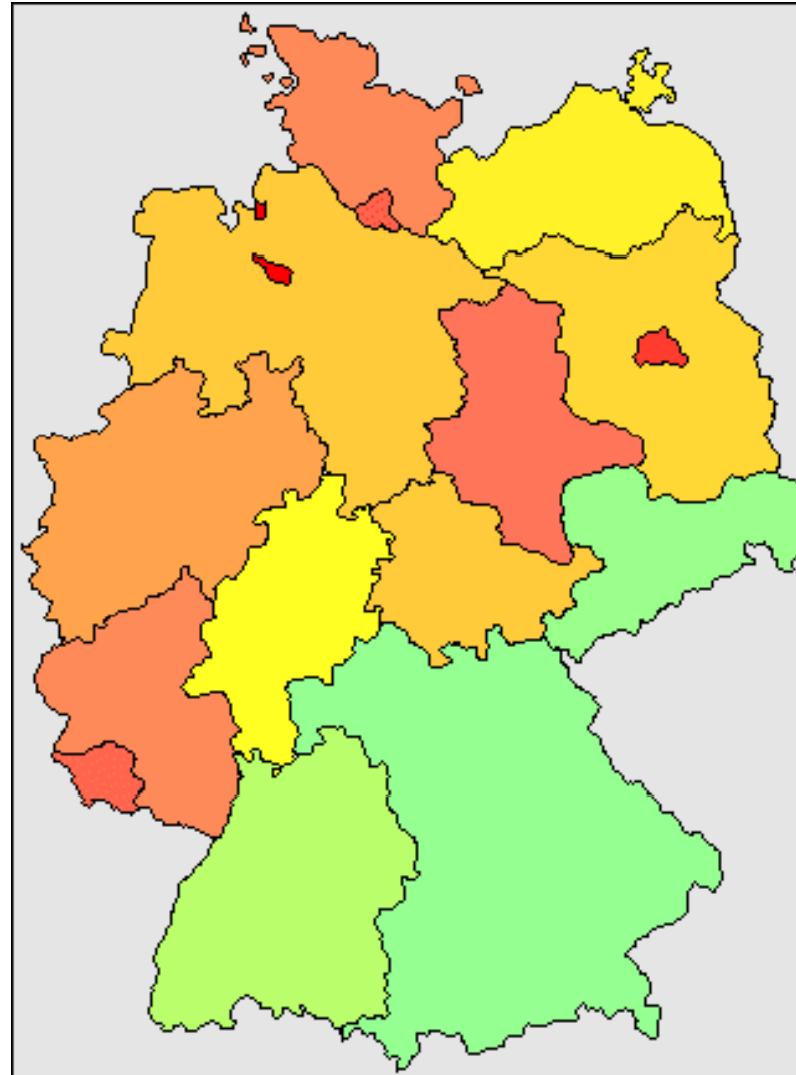
# Entwicklung der Verschuldung



- 1. Doppikumstellung
  - 1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik
  - 1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen
- 2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung
  - 2.1 Vorbemerkung
  - 2.2 Zins- und Schuldenmanagement
  - 2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung
- 3. Fazit

# Pro-Kopf-Verschuldung in Euro/Einwohner

Baden-Württemberg	4448
Bayern	2881
Berlin	16341
Brandenburg	7649
Bremen	23084
Hamburg	12241
Hessen	7072
Mecklenburg- Vorpommern	7190
Niedersachsen	7731
Nordrhein- Westfalen	8536
Rheinland-Pfalz	8852
Saarland	11541
Sachsen	3241
Sachsen-Anhalt	9875
Schleswig-Holstein	8834
Thüringen	7882



## 1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und  
Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage  
im neuen kommunalen  
Rechnungswesen

2. Kommunales  
Schuldenmanagement  
und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und  
Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale  
Wahrnehmung

3 Fazit

# Neue gemeinsame Schuldenregel für Bund und Länder

## Artikel 109 GG

- **Haushalte** von Bund und Ländern sind **ohne** Einnahmen aus **Kredit**en auszugleichen
- **Ausnahmen** des Aufnahmeverbots sind **eingeschränkt** zugelassen
- Aufstellung der Haushalte zur symmetrischen Berücksichtigung einer von der Normallage abweichenden **Konjunktur**entwicklung (Kreditaufnahmen sind im Abschwung möglich, im Aufschwung aber zurückzuführen)
- für Bund und Länder in Fällen von **Naturkatastrophen** oder **außergewöhnlichen Notsituationen** mit **gleichzeitiger Festlegung** entsprechender **Tilgungsregelungen**

### 1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

3 Fazit

# Übergangsregelung

## Artikel 143d Abs. 1 GG

- Übergangsregelung in Artikel 143d Abs. 1 Grundgesetz sieht die erstmalige Anwendung der Neuregelungen in Artikel 109 und 115 Grundgesetz für das Haushaltsjahr **2011** vor
- die Einhaltung der Vorgabe des ausgeglichenen Haushalts ist für den **Bund** ab dem Jahr **2016** zwingend vorgesehen, für die **Länder** ab dem Jahr **2020**

1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und  
Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage  
im neuen kommunalen  
Rechnungswesen

2. Kommunales  
Schuldenmanagement  
und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

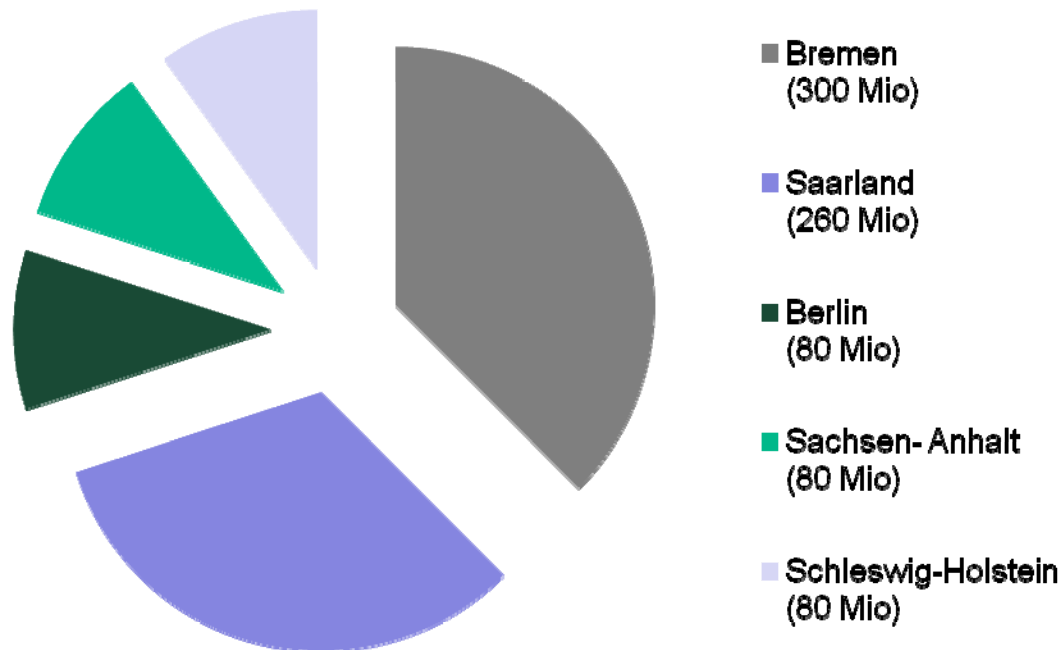
2.2 Zins- und  
Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale  
Wahrnehmung

3 Fazit

# Konsolidierungshilfen Artikel 143d Abs. 2 und 3 GG

- fünf Länder erhalten als Hilfe zur Einhaltung der genannten Schuldenregeln für den Zeitraum 2011 bis 2019 finanzielle Unterstützung in Höhe von 800 Mio Euro jährlich, insgesamt also 7,2 Mrd Euro



1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und  
Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage  
im neuen kommunalen  
Rechnungswesen

2. Kommunales  
Schuldenmanagement  
und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

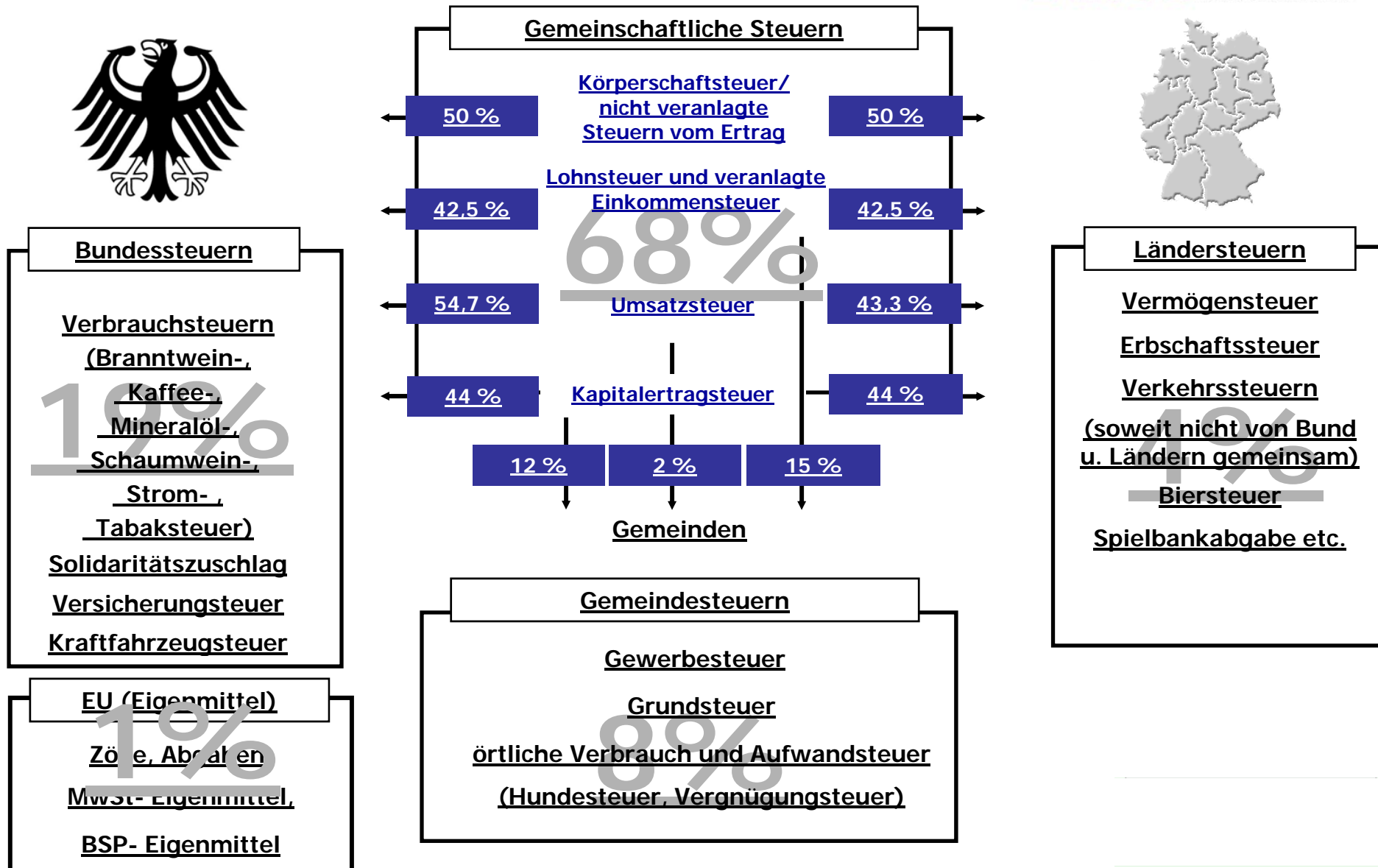
2.2 Zins- und  
Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale  
Wahrnehmung

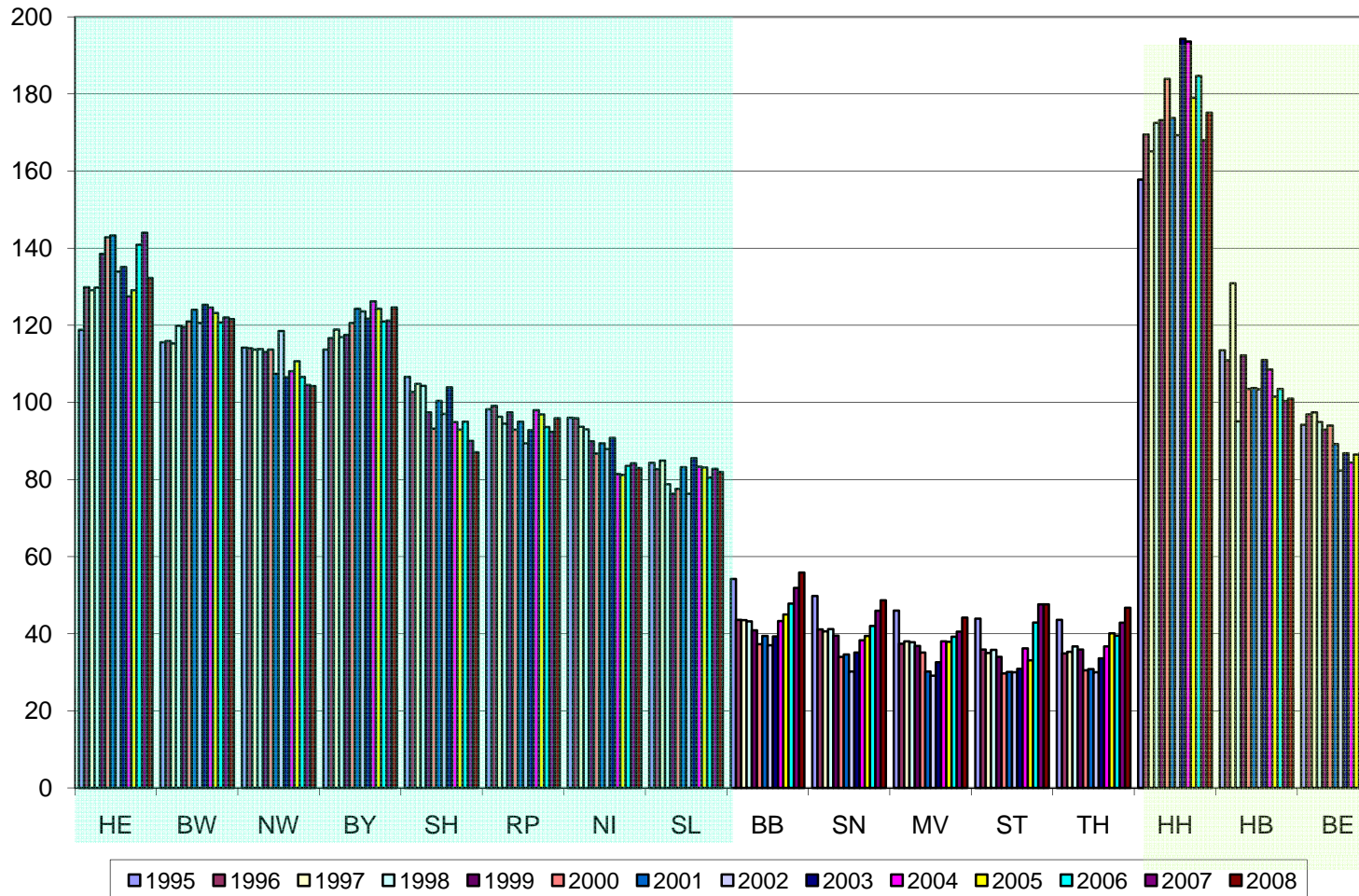
3. Fazit

# Aufteilung der Steuereinnahmen

Stand 2009



# Steuern der Länder nach dem Aufkommen je Einwohner in v.H. des Durchschnitts



1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

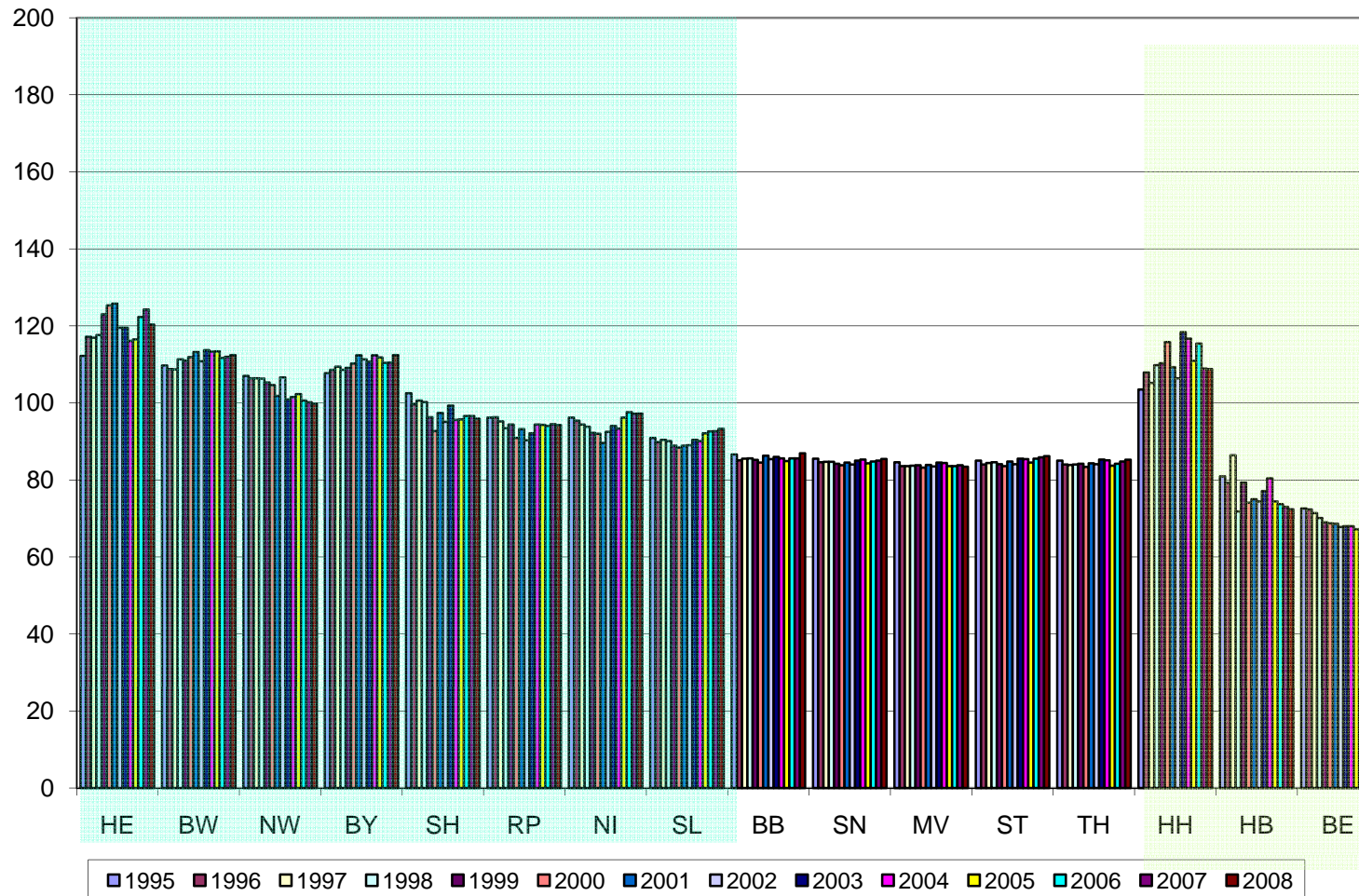
2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

3. Fazit

# Finanzkraft in v.H. der Ausgleichsmesszahl vor Länderfinanzausgleich



## 1. Doppikumstellung

### 1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

### 1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

## 2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

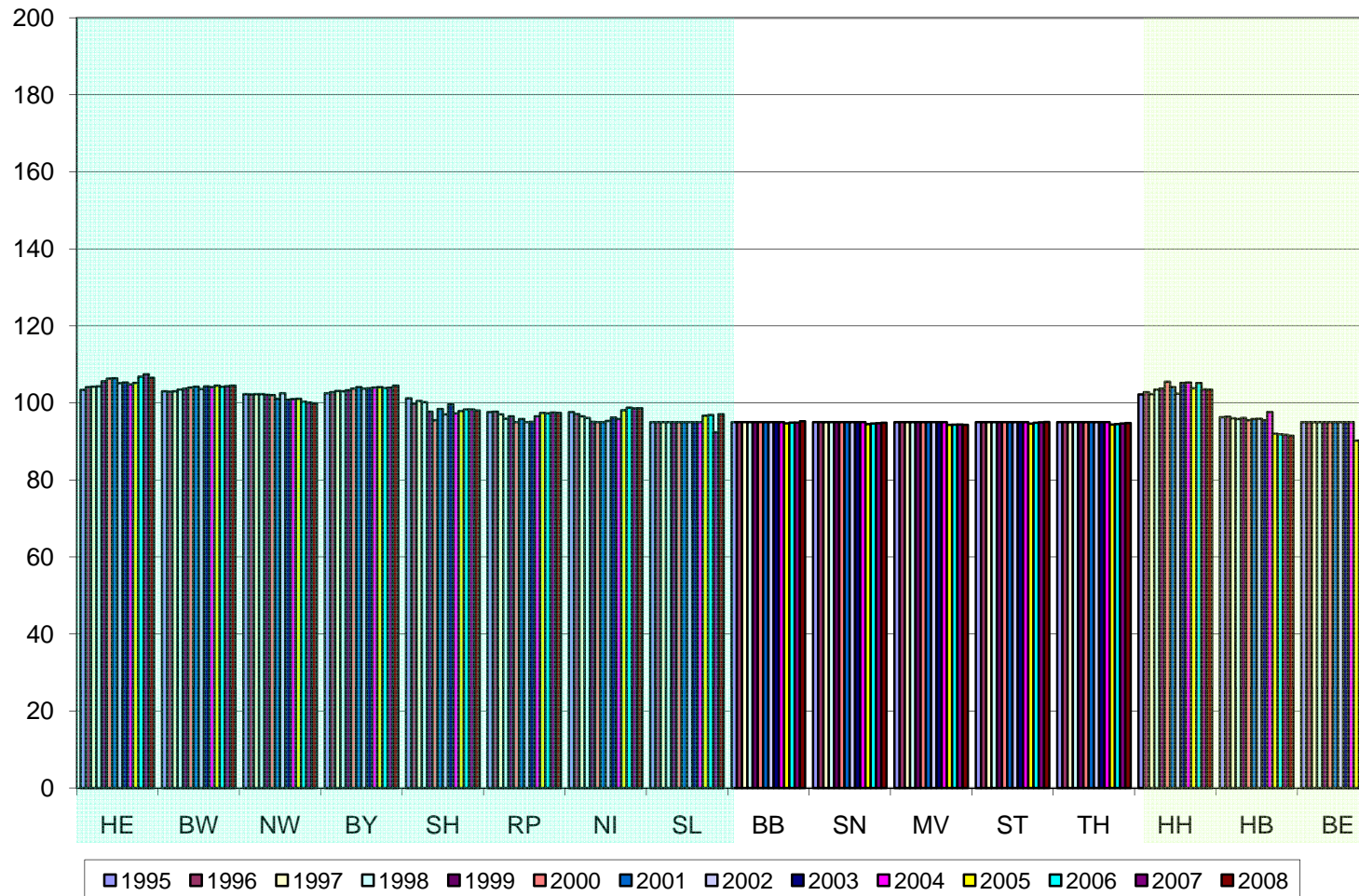
### 2.1 Vorbemerkung

### 2.2 Zins- und Schuldenmanagement

### 2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

## 3. Fazit

# Finanzkraft in v.H. der Ausgleichsmesszahl nach Länderfinanzausgleich



1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

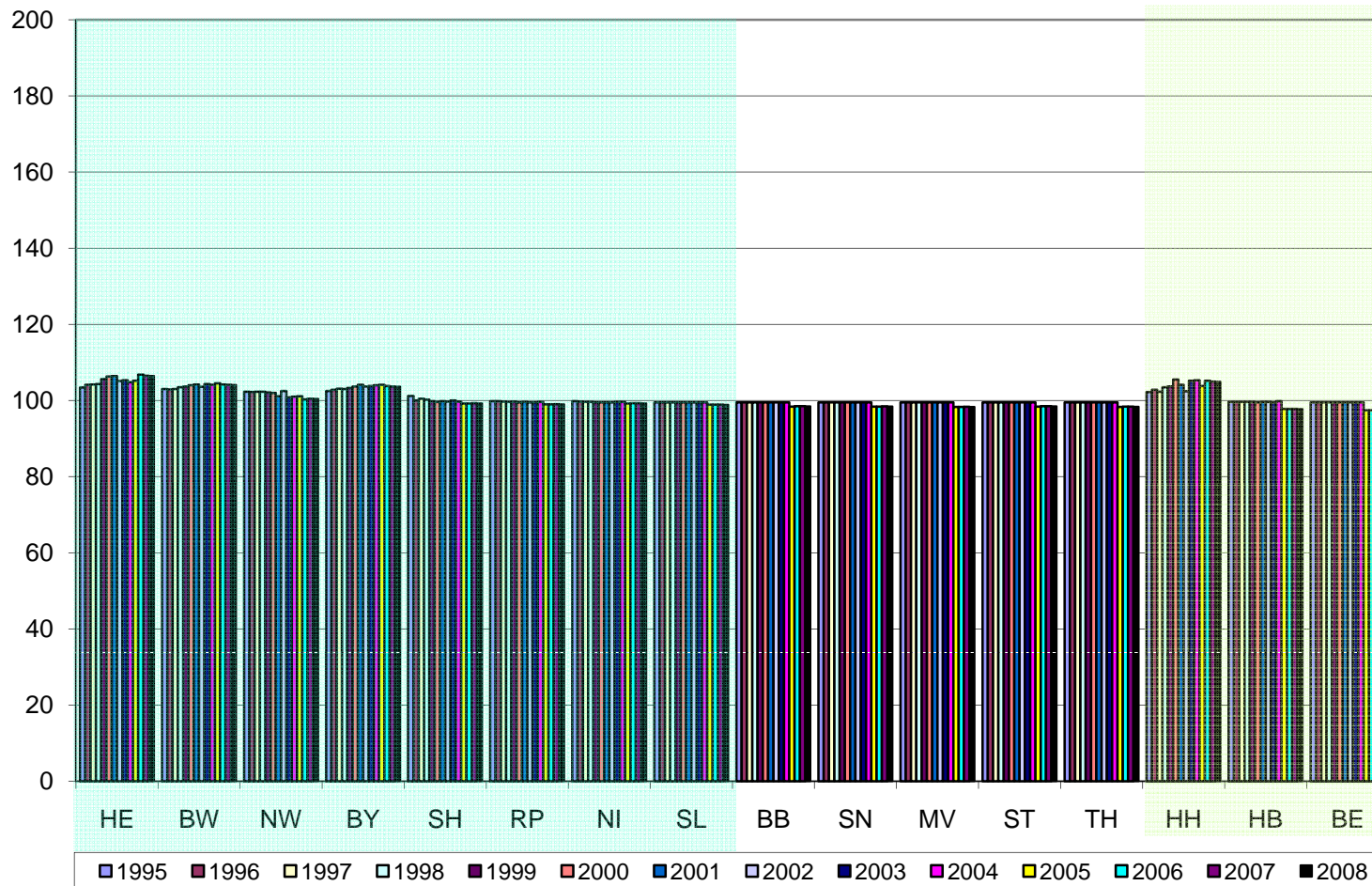
2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

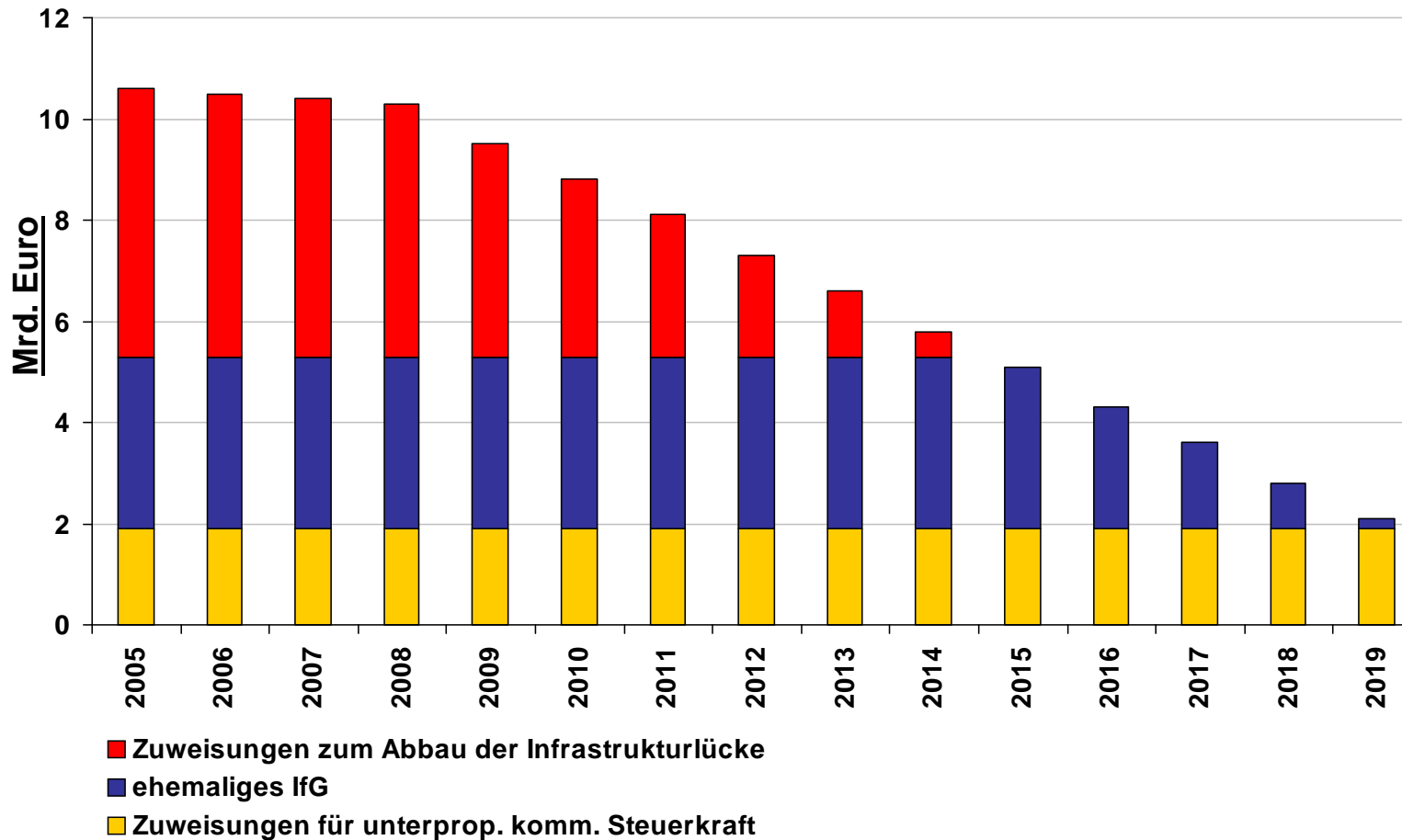
3. Fazit

# FKM nach Fehlbetrags-Bundesergänzungszuweisungen in v.H. der Ausgleichsmesszahl



- 1. Doppikumstellung
  - 1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik
  - 1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen
- 2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung
  - 2.1 Vorbemerkung
  - 2.2 Zins- und Schuldenmanagement
  - 2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung
- 3. Fazit

# Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen ab 2005 zum Abbau teilungsbedingter Sonderlasten



1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage im neuen kommunalen Rechnungswesen

2. Kommunales Schuldenmanagement und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale Wahrnehmung

3. Fazit

**| die kommunalen Finanzen vor dem  
hintergrund der doppelhaushalt-einführung |**  
STUDIE DES INSTITUTS FÜR FINANZEN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

COMMERZBANK 



Forderungsmanagement  
in Kommunen  
Eine Herausforderung für das  
kommunale Finanzmanagement

Eine repräsentative Befragung von mehr als 350 Kommunen

Eine Studie der

UNIVERSITÄT LEIPZIG

KompetenZentrum  
Öffentliche Wirtschaft und  
Daseinsvorsorge

Mit freundlicher Unterstützung von





## Gemeindefinanzbericht Sachsen 2008/2009

Kommunal Finanzen vor dem Absturz

5 '09

3. Fazit

## Kommunales Zins- und Schuldenmanagement

Zinsen steuern,  
Verschuldung optimieren

**FiWi** Leipzig  
Finanzwissenschaft  
Institut für Öff. Finanzen  
und Public Management

**salsa** Ihr Risikomanager.



## Pensionsrückstellungen – kommunale Finanzierungs- anforderungen im Fokus

Mittelstandsbank

Gemeinsam mehr erreichen



1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und  
Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage  
im neuen kommunalen  
Rechnungswesen

2. Kommunales  
Schuldenmanagement  
und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und  
Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale  
Wahrnehmung

3. Fazit

# Perspektiven von Stadtwerken

Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management der Universität Leipzig

Studie vor dem Hintergrund der Interdependenz von Wettbewerb und  
Daseinsvorsorge im Fokus eines regulierten Marktumfeldes



## Strategien von Stadtwerken - Status quo und Perspektiven

Eine Studie des Kompetenzzentrums für  
Öffentliche Wirtschaft und Daseinsvorsorge  
der Universität Leipzig und der  
smm managementberatung GmbH

smm

smm

n  
Wirtschaft und  
sorge

stellung

o und  
Kameralistik

s Grundlage  
mmunalen  
wesen

ales  
nagement  
einführung

erkung

d  
nagement

Kommunale  
ng

3. Fazit

# Modernes Finanzmanagement in Kommunen

## Zinsmanagement und Doppik

Prof. Dr. Thomas Lenk

Universität Leipzig

Institut für öffentliche Finanzen und Public Management

Kompetenzzentrum für Öffentliche Wirtschaft und Daseinsvorsorge

Städtisches Kaufhaus

Universitätsstraße 16

04109 Leipzig

[www.uni-leipzig.de/fiwi](http://www.uni-leipzig.de/fiwi)

[lenk@wifa.uni-leipzig.de](mailto:lenk@wifa.uni-leipzig.de)

1. Doppikumstellung

1.1 Status quo und  
Defizite der Kameralistik

1.2 Doppik als Grundlage  
im neuen kommunalen  
Rechnungswesen

2. Kommunales  
Schuldenmanagement  
und Doppikeinführung

2.1 Vorbemerkung

2.2 Zins- und  
Schuldenmanagement

2.3 Empirie: Kommunale  
Wahrnehmung

3. Fazit